

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"  
Dieter Dersch, Pfarrer  
Gersfeld-Hettenhausen

31.12.2013

## Bewahren – Zurücklassen – Neu anfangen

Dünn ist er geworden - mein Abreißkalender. Genau genommen besteht er nur noch aus einem Kalenderblatt: „31. Dezember 2013“ steht darauf. Silvester. Ein seltsames Gefühl. Wieder ein Jahr vorbei.

364 Blätter habe ich im Laufe dieses Jahres abgerissen, mal bewusst und manchmal so im Vorbeigehen, gelegentlich auch einmal 2-3 Blätter auf einmal. Nicht jeden Tag erlebe ich mit der gleichen Aufmerksamkeit. Im manchmal so hektischen Alltag rauscht die Zeit gelegentlich an einem vorbei. So gibt es Tage, an die ich mich gar nicht mehr erinnern kann. Schade eigentlich, denn jeden Tag im Leben gibt es nur einmal. Deshalb ist es gut, dass es auch Tage gibt, die mir in deutlicher Erinnerung geblieben sind. Einige sind mir wichtig geworden und werden es auch bleiben.

Da war die Geburt meiner Nichte. Es gab frohe Feste, glückliche Stunden, überraschende Momente. Aber ich denke auch an die schweren Tage: Abschied von Menschen, die mir so viel bedeutet haben. Tage der Entscheidungen, die mir schwer fielen. Tage, vor denen ich Angst hatte und Tage, in denen mir Angst genommen wurde.

Je länger ich darüber nachdenke, desto mehr wird mir klar: Auch dieses Jahr 2013 hat mein Leben verändert und geprägt – bewusst und ganz oft auch unbewusst. Ich bin älter geworden – und andere mit mir. Das Leben lässt sich nicht aufhalten.

Mein Blick auf das letzte Kalenderblatt macht mir das deutlich.

Doch wohin geht die Reise durch die Zeit, die sich nicht aufhalten lässt? Heute Nacht verabschieden wir das Jahr 2013 – froh, dankbar, nachdenklich, vielleicht auch traurig. Einiges werde ich mitnehmen in das neue Jahr, anderes muss und möchte ich zurücklassen.

Auf meinem Schreibtisch liegt bereits ein neuer Abreißkalender. Den werde ich morgen aufhängen. Etwas Neues beginnt. Darauf freue ich mich schon, denn Neuanfänge auch tun gut. Mit den Erfahrungen aus dem alten Jahr will ich dem Neuen bewusst entgegengehen.

**Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"**  
**Dieter Dersch, Pfarrer**  
Gersfeld-Hettenhausen

31.12.2013

Und wenn es mir schwer fallen sollte, dann will ich an das unveränderliche Versprechen Jesu denken. Er sagt: „Ich bin bei Euch alle Tage“ (Matthäusevangelium 28, 20).

Das gilt heute wie gestern und morgen wie heute.